

Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2017

Bugenhagschule: Abitur 1.0

Im August vor neun Jahren wurde mit einem feierlichen Gottesdienst die Bugenhagschule im Hessepark eröffnet. Eine Gruppe von Mitgliedern der Kirchengemeinde hatte dieses ambitionierte Projekt umgesetzt. Nun also ging der erste Jahrgang von Lernenden und Lehrenden daran, das noch im Bau befindliche Haus in Beschlag zu nehmen.

Neun Jahre sind sicher noch kein erwähnenswertes Alter für eine Schule. Das benachbarte Gymnasium Blankenese feierte soeben stolze 125 Jahre, und das Marion Dönhoff Gymnasium erreichte diese Zahl bereits 2015. Und dennoch stehen die neun Jahre Bugenhagschule jetzt für ein besonderes Ereignis: Das erste Abitur. 32 Schülerinnen und Schüler haben die schriftlichen Prüfungen hinter sich gebracht und harren nun, wie derzeit alle Abiturientinnen und Abiturienten, auf den letzten, den mündlichen Prüfungsblock Anfang Juli.

Dass aus kirchlichem Engagement heraus eine Schule gegründet wird, knüpft dabei an ein tief verwurzelt, bildungsorientiertes evangelisches Selbstverständnis an. Die Reformation vor 500 Jahren war nicht nur eine kirchliche Rebellion gegen verkrustete Strukturen, sondern eben auch eine Bildungsbewegung. Martin Luther war Professor in

Wittenberg, sein Beraterstab bestand überwiegend aus Akademikern seiner Fakultät. Und so war diesem reformatorischen Kreis immer daran gelegen, der Befreiung des Glaubens aus kirchlicher Bevormundung ein gesellschaftliches Bildungsniveau gegenüberzustellen, das dieser individuellen Verantwortung gerecht werden kann. Eine geregelte Schulausbildung wurde zentrales Anliegen. Johannes Bugenhagen, Namensgeber der Schule, verfasste als Reformator des Nordens nicht nur die erste reformatorische Kirchenordnung für Hamburg, sondern gründete 1529 mit dem Johanneum eben auch das älteste Gymnasium der Hansestadt.

Und wie die derzeitige Ausstellung „Als Blankenese Hauptstadt wurde“ zeigt, war auch der erste evangelische Geistliche an diesem Ort, Propst Theodor Paulsen (1839-1921), nicht nur als Kirchenbauherr aktiv, sondern – in seiner Funktion als Kreisschulinspektor – auch als treibender Mitbegründer des Realgymnasiums in der heutigen Kirschenstraße.

„Evangelisch“ und „Schule“ sind von frühester Zeit an ein durchaus produktives Wechselspiel eingegangen, auch wenn staatliche Schulen in Deutschland längst aus guten Gründen zu weltanschaulicher Neutralität verpflichtet sind.

Fortsetzung auf Seite 2

Schüler-Graffiti im Eingangsbereich der Bugenhagschule



Fortsetzung von Seite 1

An der Bugenhagenschule als einer Schule in freier Trägerschaft ist dagegen eine evangelische Ausrichtung möglich. Aber was heißt das? An Tagen der offenen Tür werden wir gelegentlich gefragt, ob an unserer Schule bestimmte religiöse Bekenntnisse vorausgesetzt werden oder gar ein wörtliches biblisches Verständnis von Schöpfung zur Grundlage der Naturwissenschaften gemacht wird. Natürlich nicht! „Evangelisch“ meint zuerst einmal das, was jede Schule von sich sagen würde, nämlich Schülerinnen und Schüler stark zu machen für das Leben, welcher Religion auch immer sie angehören oder auch nicht. Und doch spielt Religion an der Bugenhagenschule eine zentrale Rolle. Christliche Rituale bauen ein Gerüst und begleiten Übergänge und Alltag. Ein schulgemeinschaftlicher Wertekanon folgt schlüssig aus den gemeinschaftsbildenden und friedensstiftenden Potenzialen, wie man sie in allen Religionen findet. „Evangelisch“ beruft sich beherzt auf eine Tradition, in der Freiheit immer schon wesentlich war. Und das meint heute vor allem den Appell, Bildung engagiert mit Blick auf die Bedürfnisse und Herausforderungen dieser Welt zu gestalten.

„Einmal Bugi – immer Bugi!“ lautet das selbstgewählte Motto der Abitursanwärterinnen und -anwärter. Manche sind von Anfang an dabei, andere kamen in den Jahren dazu. Ein Motto, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler humorvoll selber in den Blick nehmen, aber auch genauso selbstbewusst ihre schulische Heimat verorten. Stark!

Auch die letzte Hürde zum ersten Abitur an der Bugenhagenschule wird nun bald genommen sein. Am Nachmittag des 12. Juli werden in der Kirche feierlich die Zeugnisse überreicht. Das war ein aufregender Weg und definitiv ein großer Schritt, um als Schule erwachsener zu werden. Danke an all die vielen engagierten Mit- und Querdenkenden, Kritischen und Aktiven, Vertrauensgeberinnen und -geber und vor allem euch Schülerinnen und Schüler.

Pastor Thomas Warnke

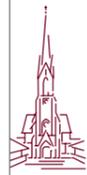
Zeitstifter

Gemeinsam geht vieles leichter!

Die *Zeitstifter* als Teil des Netzwerks „Gemeinde hilft!“ haben ihre Arbeit aufgenommen. Mit Herz und viel Freude setzen sie sich für andere ein – jeder in dem Umfang und dem Bereich, der zu ihm passt. Ihr Anliegen: Menschen jeden Alters in schwierigen Situationen Rückhalt zu geben und sie dabei zu unterstützen, die Dinge zu verwirklichen, die ihnen wichtig sind.

Schon der erste Einsatz hat gezeigt, wie dies ganz praktisch aussehen kann: Eine ältere Dame hatte sich an die *Zeitstifter* gewandt. Sie bekommt nun regelmäßig Besuch von einer Ehrenamtlichen, die ihr einen Teil ihrer Zeit schenkt: für Gespräche, ein Stündchen im Café oder einen Ausflug mit dem Rollstuhl – je nach Wetter und Tagesform. Ganz egal wie die Treffen ausgestaltet sind, ein Gewinn sind sie für beide.

Gemeinde hilft!
ZEITSTIFTER



Darüber hinaus planen die beiden gemeinsame Gottesdienstbesuche. Mit dem Rollstuhl in den Bus und zur Kirche – ohne Begleitung eine scheinbar unüberwindbare Hürde, zu zweit jedoch ein Leichtes. Und wer weiß: Mit ein bisschen Übung ist vielleicht auch eine Fahrt alleine bald kein Problem mehr!

Wenn Sie Lust haben, als Teil unseres *Zeitstifter*-Teams für andere da zu sein, nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Info: Daniela Santema, Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de
www.blankenese.de/zeitstifter.html

Amtseinführung und Vorstellung „Gemeinde hilft!“

So 16. Juli, 10 Uhr | Kirche

Daniela Santema, für die diakonische Arbeit der Gemeinde zuständig, wird im Gottesdienst eingeführt und gesegnet. Anschließend besteht bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Angebote des Netzwerkes „Gemeinde hilft!“ zu informieren. Diejenigen, die hier diakonisch mit Herz und Hand für andere unterwegs sind, freuen sich auf Gespräche mit Ihnen!

Runder Tisch Blankenese

Wer hilft Flüchtlingen bei der Jobsuche?

Seit fast 25 Jahren kümmern sich Ehrenamtliche des Runden Tisches Blankenese um die Integration von Geflüchteten. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist das Aufnehmen einer beruflichen Tätigkeit. Dabei sind etliche Hürden zu überwinden, die Neuankömmlinge allein nur schwer meistern können. Schulbildung muss vervollständigt, Zeugnisse müssen anerkannt, Praktika organisiert und schließlich Arbeitsplätze gefunden werden. Zur Unterstützung bei diesen Aufgaben sucht der Runde Tisch weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Kontakte zu Auszubildenden, Betrieben und Behörden herstellen. Voraussetzung: Ausdauer und Geduld mit Behörden wie Geflüchteten, ferner die Bereitschaft, vorab eine entsprechende Fortbildung zu absolvieren.

Info: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankenese.de | www.runder-tisch.blankenese.de

Buntes Haus lädt zur Begegnung ein

Sa 17. Juni, 11 bis 13 Uhr | Bahnhofstr. 30

Lange hat Helga Rodenbeck, Flüchtlingsarbeiterin der Gemeinde, nach einem geeigneten Ort gesucht, an dem Einheimische und Geflüchtete einander begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können. Endlich ist es soweit! Mitten in Blankenese, fußläufig zum Markt, auf dem Weg in den Hespark – in der Bahnhofstraße 30 nämlich – wird am Samstag, 17. Juni, das Bunte Haus eröffnet. Ein ausdrücklicher Dank den Vermietern für ihre Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit sowie den großzügigen Spendern, die uns die Anmietung ermöglichen!



Fortsetzung auf Seite 4

Angesicht



Daniela Santema

geboren 1982 in Bonn, lebt seit 2001 in Hamburg – erst in Altona, jetzt in Wedel | studierte Religion und Erdkunde auf Lehramt, anschließend Soziale Arbeit & Diakonie an der Ev. Hochschule des Rauhen Hauses | verheiratet, zwei Kinder | seit September 2016 verantwortlich für die diakonische Arbeit in der Gemeinde

Liebe Daniela Santema, ich stelle Sie mir als wirklich herrliche Lehrerin für Kinder vor, aber Sie haben sich am Ende für einen anderen Weg entschieden, warum?

Ich liebe Kinder! Aber ich habe während des Studiums gemerkt, dass ich gar nicht gerne „vorne“ vor einer Gruppe stehe, der ich etwas vermitteln soll. Mir entspricht mehr der enge Kontakt miteinander. Aus diesem Grund habe ich mich für einen anderen Weg entschieden. Ich hatte das Glück, direkt im Anschluss an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie angenommen zu werden. Das Studium dauert drei Jahre.

Eine lange Zeit...

Ja, aber sie war bereichernd. Vor allem durch das Praxisjahr, in dem ich die Möglichkeit hatte, in der Altenheimseelsorge zu arbeiten. In dieser Zeit habe ich viele Facetten des Lebens im Alter kennengelernt. Mich hat das sehr berührt und so war auch das Thema meiner Bachelor-Arbeit „Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz“. Nach den Geburten unserer Kinder habe ich mit einer Stelle im Seniorenheim inhaltlich daran angeknüpft. Und nun möchte ich mich hier für die Menschen einsetzen.

Wie beschreiben Sie den Inhalt Ihrer Arbeit?

Das Oberthema ist Diakonie. Ich habe ja nur eine halbe Stelle und die Frage ist, wie diese Zeit am besten eingesetzt wird. Die Idee der Gemeinde ist es, eine Anlaufstelle für alle zu schaffen, die Hilfe benötigen. Die Erfahrung zeigt: Oftmals genügt es, wenn ich in einem persönlichen Gespräch über Hilfsangebote im Stadtteil informiere und den Kontakt dorthin herstelle. Darüber hinaus möchten wir als Gemeinde ein Netzwerk ehrenamtlicher Zeitstifter aufbauen. Ich stelle mir vor, dass Menschen hier anrufen und Hilfe bekommen, indem ich ihnen entweder ehrenamtliche Begleitung oder andere Unterstützung vermitteln kann. Oft braucht es dazu gar keine langen Wege: Wir können den Menschen viel geben mit unseren Initiativen wie der Kleiderkammer, der Flüchtlingsberatung, dem MitDachEssen und vielen mehr.

Wie wollen Sie Menschen motivieren, „Zeitstifter“ zu werden?

Ich hoffe natürlich, dass es mir gelingt, Menschen dafür zu begeistern und sie zu überzeugen, dass sie viel Wertvolles auch für sich selbst gewinnen können.

Gibt es Menschen, an denen Sie in Ihrem Bemühen zu helfen auch einmal gescheitert sind?

Es gibt immer Menschen, die keine Hilfe möchten, und das

respektiere ich. Wir sollten niemanden „zwangsbeglücken“. Wichtig ist, dass ein Hilfsangebot ausgesprochen wird. Und oft ist es ja genau andersherum: Es werden Dinge an mich herangetragen, die neu für mich sind und in denen ich doch etwas tun kann. Einmal konnte ich einem Herrn durch „Detektiv-Arbeit“ helfen, jahrzehntelang eingeschlafene Kontakte wieder aufleben zu lassen. Die Kreativität, die ich in meiner Arbeit empfinde, ist für mich ein Geschenk.

Aber helfen wollende Menschen müssen sicher auch Aggressionen aushalten können.

Diese Frage berührt ein Thema, das uns bei unseren Austauschtreffen mit den Zeitstiftern bestimmt beschäftigen wird: Was wollen und was können wir leisten – und was eben nicht. Ehrenamtliches Engagement hat seine Grenzen, hinter denen professionelle Hilfe zum Einsatz kommen muss.

Sie haben sich einen Ort für Ihre Aufgabe gewählt, an dem viele Menschen auch ihre Nähe zu sich und Gott suchen. Wie sind Ihre Gedanken dazu?

Meine Vorstellung von Gott hat sich im Laufe meines Lebens immer wieder verändert. Aufgewachsen bin ich mit einem personalen Gott, der allmächtig, allwissend und allgegenwärtig ist. Davon bin ich heute entfernt. Meine gegenwärtige Vorstellung ist geprägt von den Gedanken Paul Tillichs: Gott als der tragende Grund des Seins und des Lebens. Für mich bedeutet dies eine Kraft, die in uns wirksam ist, wenn wir offen dafür sind. Die uns hilft herauszufinden, was für das Leben gut und wichtig ist, und uns den Mut gibt, die richtigen Dinge zu tun. Ich glaube, persönliche Gottesbilder wandeln sich fortlaufend mit den Erfahrungen, die wir machen. Ich weiß nicht, was Gott in 20 Jahren für mich ist, aber ich bin gespannt darauf! Ich habe kein abgeschlossenes Gottesbild mehr und das empfinde ich als sehr befreiend.

Haben Sie Angst um das Geschehen in dieser Welt?

Nach der Geburt der Kinder hat diese Angst zugenommen, weil ich die Verantwortung für diese kleinen Menschen gespürt habe. Deshalb freue ich mich über jeden Entwicklungsschritt, den sie machen. Und die beiden öffnen mir die Augen für so viel Schönes in dieser Welt, das ich oft gar nicht sehe, wenn ich so durch meinen Alltag renne. Für meine Kinder hat alles einen großen Wert und jede Kleinigkeit am Wegesrand lädt dazu ein, stehenzubleiben und zu staunen. Ich bin dankbar dafür, durch sie diesen Blick wiederzugewinnen.

Was ist Ihnen wichtig, jetzt, als letzten Satz zu sagen?

Jeder Mensch kann für andere eine große Unterstützung sein. Und jeder Mensch wird auch für sich selbst einmal Unterstützung brauchen. Wie viel wir geben können, hängt immer auch von unserer aktuellen Lebensphase ab. Es ist toll, dass ich in meiner Arbeit hier Menschen zusammenbringen kann, die einander helfen können und die sonst nie zueinander gefunden hätten. Als Teil einer Familie mit kleinen Kindern bleibt privat im Moment wenig Zeit übrig, oft bin ich selbst auf die Hilfe anderer angewiesen. In einigen Jahren wird dies gewiss wieder anders sein. Es gibt Zeiten des Gebens und Annehmens im Leben.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von Seite 2

Das Bunte Haus soll auch ein Treffpunkt für regelmäßige Aktivitäten sein. Deutsch- und Fotokurse, Ausstellungen, Brettspielangebote wird es geben, daneben sind Kennenlern-Abende mit dem Ziel der Jobvermittlung geplant. Ein separater Raum dient als Ort der Ruhe. Es haben sich bereits Ehrenamtliche gefunden, die aktiv an der Gestaltung des Programms mitwirken. Wir freuen uns über weitere Ideen und Hilfsangebote.

Info: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankenese.de | www.runder-tisch.blankenese.de



Gemeinsam für den guten Zweck: Läuferinnen und Läufer unterstützen Flüchtlingshilfe und Hospiz

Heldenlauf 2017

Teams starten für Runden Tisch und das Emmaus Hospiz

So 27. August, 8 Uhr | Andacht in der Kirche

Lust auf Laufen? Gern auch für einen guten Zweck? Zwei besondere Teams werden auch dieses Jahr wieder beim Heldenlauf an den Start gehen. Sie freuen sich über Unterstützung und Laufbegeisterte, die ihre Teams vergrößern.

Zum einen sind es die Läuferinnen und Läufer im grasgrünen T-Shirt mit dem Logo des Runden Tisches – Hilfe für Flüchtlinge und „Refugees Welcome“ auf dem Rücken. Sie möchten ein Zeichen setzen für ein Willkommen für Flüchtlinge und für ein faires Miteinander auf Augenhöhe. Die Shirts werden zu Gunsten des Runden Tisches verkauft. Die Laufgruppe trifft sich regelmäßig am Montagabend um 19 Uhr vor der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken.

Info: Kerstin Beilcke, kerstin.beilcke@wibes.de, Tel. 864657

„Wir laufen fürs Leben“ steht auf den leuchtend orangenen Shirts der SportlerInnen, die sich für das Emmaus Hospiz in Blankenese engagieren. Jeden Samstag treffen sie sich um 8 Uhr vor der Kirche zum Lauftreff. Neulinge und erfahrene Läuferinnen und Läufer sind herzlich willkommen.

Info und Anmeldung zum Heldenlauf bei Christine und Martin Dörscher:
martindoerscher@web.de, Tel. 22739942

www.runder-tisch.blankenese.de | www.blankeneser-hospiz.de

Blankeneser Hospiz

Anfang August ziehen Patienten ein

Vor zwölf Jahren wuchs die Idee, in Blankenese ein christliches Hospiz zu errichten: Konzepte wurden entwickelt, ein Verein und eine Stiftung gegründet. Ein geeignetes Grundstück in unmittelbarer Nähe der Kirche wurde gefunden, ein



Anbau mit großzügigen Patientenzimmern auf der Gartenseite

Architektenwettbewerb ausgeschrieben, vor zwei Jahren in der Godeffroystraße 29 der erste Spatenstich gesetzt. Drei Millionen Euro Spenden sind seither geflossen, rund 100 ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen für den ambulanten Hospizdienst ausgebildet worden. Und nun erntet Initiatorin Clarita Loeck und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter die Früchte ihres unermühten Engagements: Mitte Juli wird das Emmaus Hospiz, mitten im Blankeneser Zentrum und unmittelbar hinter der Kirche gelegen, feierlich eröffnet. Als Ehrengäste werden Bischöfin Kirsten Fehrs und Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Schirmherr des Hospizes, erwartet.

Anfang August ziehen die ersten Gäste ein – Menschen, deren schwere Erkrankungen nicht mehr therapierbar sind und die in ihrer letzten Lebensphase liebe- und würdevoll begleitet werden. Die Hamburger Architekten SEHW haben für sie zehn großzügige, helle und zum Garten orientierte Zimmer geschaffen. Der moderne Anbau erweitert ein bestehendes Ärztehaus, in dem die Gemeinschaftsbereiche untergebracht sind: ein Raum der Begegnung voller Leben zum Beispiel, wo künftig auch das Trauercafé, Lesungen, Ausstellungen sowie kleine Konzerte stattfinden sollen, und ein Raum der Stille.

Trägerin des Hospizes ist die Pflagediakonie Hamburg-West/Südholstein. Bereits zum 1. Mai wurde Andreas Hiller als künftiger Pflegedienstleiter eingestellt. Der 36-Jährige hat bisher einen ambulanten Palliativdienst in Hamburg geleitet. Hiller wiederum stellt sich derzeit sein Team zusammen – zehn Krankenschwestern und –pfleger, die zusätzlich für die palliative Versorgung sterbender Patienten qualifiziert sind. Das Team von Profis, das in drei Schichten arbeiten wird, bekommt Verstärkung aus Clarita Loecks Ehrenamtlichen-Pool von derzeit rund 50 Aktiven. Die Ausbildungskurse für Sterbebegleitung unter Regie der Psychologin Anette Hecker werden auch künftig weiterlaufen.

Info: Clarita Loeck, Tel. 864929, hospiz@blankenese.de
www.blankeneser-hospiz.de

Friedhof Blankenese

Führungen am Tag der Architektur

Sa 24. Juni, 13, 14, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Ein ungewöhnliches Ensemble unterschiedlicher Baustile prägt die weitläufige Erinnerungslandschaft auf dem Blankeneser Friedhof. In den vergangenen Jahren wurden die verschiedenen Teile des Ensembles – Kapelle, Abschiedsräume und Flügelbauten – von Stölken Schmidt Architekten denkmalgerecht saniert. Interessierte haben am Samstag, 24. Juni, Gelegenheit, sich von Architekt Matthias Schmidt und Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler sachkundig führen zu lassen.

Die Führungen beginnen um 13, 14, und 15 Uhr vor der Kapelle. Sie finden anlässlich des „Tages der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg“ statt.

www.friedhof-blankenese.de |
www.tag-der-architektur.de | www.stoelkenschmidt.de

Mit Liebe gekocht und serviert

Sie kaufen Zutaten ein, schnippeln und kochen den ganzen Vormittag lang, decken die Tische im Gemeindehaus für rund 50 Gäste liebevoll ein, servieren, halten für alle ein Lächeln bereit – und am frühen Nachmittag sehen Saal und Küche so aus, als sei nichts gewesen: Das neue MitDachEssen-Team beschert der Gemeinde seit März jeweils am zweiten Dienstag im Monat eine wunderbare Mittagszeit. Mal Erbsen-, mal Kartoffelsuppe, ein köstlicher Sauerkrauttopf, immer begleitet von Nachtisch, Kaffee und Kuchen, standen bislang auf dem Speiseplan – und die Tischgesellschaft lässt es sich schmecken. Herzlichen Dank dem neuen Team um die Ehepaare Glissmann und Probst!



Neues MitDachEssen-Team (v.l.n.r.): Brigitte Hoffmann, Dorothee Schönfeld, Anne Wilmanns, Wolfgang Probst, Gesine Jung, Hilke Probst, Regine und Klaus Glissmann – nicht abgebildet: Amera Shmden

Mit Dir geht mehr!

Freiwilligenforum, Kleiderkammer, Basar- und Besuchsdienstkreis, MitDachEssen, Gemütlicher Nachmittag – seit 1993 engagiert sich Bärbel Kolozei in unserer Gemeinde überall dort, wo Hand und Herz gebraucht werden für andere Menschen. Das spricht sich herum – und so wurde sie am 12. April im Rahmen der Kampagne „Mit Dir geht mehr!“ von Dr. Melanie Leonhard, Senatorin der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, ausgezeichnet. Mit dieser Aktion würdigt der Hamburger Senat das vielfältige ehrenamtliche Engagement in der Hansestadt. Im Laufe des Jahres werden 36 Menschen aus unterschiedlichen Bereichen geehrt; sie erhalten einen Staffelstab, den sie nach zwei Monaten weitergeben müssen. Wir schließen uns den Glückwünschen der Senatorin gern an: Vielen Dank, Frau Kolozei!



Bärbel Kolozei mit Staffelstab

Willkommen dem neuen Hausmeister

Heureka – wir haben einen neuen Hausmeister: Björn Bothur heißt er, und im Juli 2017 wird er bei uns in der Gemeinde anfangen. Er ist 26 Jahre jung, von Beruf gelernter Servicetischler und daher mit vielen Tätigkeiten, die zu seinen hausmeisterlichen Aufgaben gehören werden, bereits bestens vertraut. Darüber hinaus ist der verheiratete Tischlergeselle auch noch ausgesprochen freundlich und „kundenorientiert“, bei uns heißt das dann „den Menschen zugewandt“, freundlich, humorvoll und engagiert.



Björn Bothur

Björn Bothur wird sich vorwiegend um die Ordnung, Instandhaltung, Bereitstellung und Wartung all dessen kümmern, was uns am Herzen liegt in Kirche und Gemeindehaus, um all das, was das äußere Erscheinungsbild unserer Gemeinde prägt. Er wird zuständig sein für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen für die einzelnen Gruppen, die Zuarbeit für die vielen Ehrenamtlichen, die hier unermühtlich dazu beitragen, dass das vielfältige Gemeindeleben laufen kann.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Vielen, die so selbstverständlich, treu, verantwortlich und meist im Hintergrund dazu beigetragen haben, dass die wirkliche Lücke durch die Vakanz dieser Stelle im letzten Jahr so wenig aufgefallen ist.

Herr Bothur, wir freuen uns auf Sie, herzlich willkommen!

Pastorin Christiane Melchior

In Hamburg sagt man Tschüss



A. Buddrick-Scheer

Mi 28. Juni, 19 Uhr | Kirche

Nach gut zehn Jahren verabschiedet sich Angelika Buddrick-Scheer, eine unserer Gemeinde-Sekretärinnen, Ende Juni in den Ruhestand. Sieglinde Schmidt, die Zweite im Bunde, wird ihre Aufgaben in Zukunft übernehmen. Angelika Buddrick-Scheer war eine der Counter-Damen der ersten Stunde – im wahrsten

Sinne des Wortes sogar die erste, die hier den Hörer abnahm und eine freundliche Ansprache signalisierte – und sie hat diesen Bereich fast ebenso lang geleitet. Auf ihre ganz eigene beherzte, humorvolle und lebenspraktische Art hat sie dieser Gemeinde ein Gesicht gegeben. Für nicht wenige war sie sowohl am Telefon als auch am Schreibtisch „erste Seelsorgerin“, immer ansprechbar, immer zur Stelle, hilfsbereit, empathisch, klar und ebenso verlässlich. Sie wird uns fehlen! Wir danken sehr für dieses besondere Engagement und wünschen ihr Zeit, Muße und Freude an all dem, was von nun an auf ihrem Zettel stehen soll und den Segen Gottes darin eingewickelt. Wir verabschieden Angelika Buddrick-Scheer in der Atempause am 28. Juni. Anschließend wird es in der Kirche einen kleinen Sektempfang geben.

Pastorin Christiane Melchior

Liederabend mit Bildbetrachtungen Das Marienleben

Mi 7. Juni, 20 Uhr | Kirche



Gabriele Rossmannith,
Eberhard Hasenfratz

Liederzyklus für Sopran und Klavier von Paul Hindemith nach dem gleichnamigen Gedichtzyklus „Das Marien-Leben“ von Rainer Maria Rilke

Paul Hindemith (1895-1963), während des Nationalsozialismus im amerikanischen Exil arbeitend, gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Als Liedkomponist blieb er jedoch unbekannt. Sein selten zu hörender Zyklus erzählt in 15 Liedern das Leben Mariä von ihrer Geburt bis zum Tode. Hindemith, der sonst in wenigen Stunden oder Tagen ein Werk zu Papier brachte, arbeitete über 15 Jahre lang an der Vertonung der sprachlich exquisiten Rilke-Gedichte von 1912. Eine erste Fassung legte er im Juli 1923 vor. Doch auf Dauer genügte das Ergebnis seinen Ansprüchen nicht. Eine zweite, ab 1935 entstandene Version wurde 1948 publiziert. Diese wird im Konzert zu hören sein.

Ausführende: Gabriele Rossmannith, Sopranistin und Kammer­sängerin, Hamburgische Staatsoper | Eberhard Hasenfratz, Klavier | Kunsthistoriker Thomas Sello illustriert den Liederabend mit ausgesuchten Marien-Darstellungen von Meister Bertram, Albrecht Dürer u. a.

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €

Zwischen Jordan und Mittelmeer: Krieg ohne Ende?

Mi 14. Juni, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Margret Johannsen, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg, mit anschließendem Gespräch

Der Teilungsplan der UNO für Palästina von 1947 sah zwei Staaten auf dem britischen Mandatsgebiet vor. Der Plan blieb Stückwerk. Er bot Israel zwar die völkerrechtliche Grundlage für seine Unabhängigkeitserklärung. Aber von Grenzen war darin nicht die Rede. Die Eroberung der von palästinensischen Arabern bewohnten Gebiete im Sechstagekrieg 1967 bahnte der israelischen Expansion durch jüdische Besiedlung den Weg. Heute gleicht die Rede von der Zwei-Staaten-Lösung immer mehr einem Mantra, es gibt keinerlei Anzeichen für ihre Durchsetzung. Vielmehr drängt die Realität im Jahr 2017 auf die Durchsetzung von Einstaatlichkeit. Sie ist bereits territoriale Realität, allerdings jüdisch dominiert, ohne demokratische und völkerrechtliche Legitimität und von Gewalt durchsetzt, ohne Lösungen für die Erinnerungsorte anzubieten, die zu heilig für den Frieden zu sein scheinen. Gibt es Alternativen?

www.ifsh.de | In Ergänzung zum Workshop Judentum – Judentümer

Literaturcafé

Lion Feuchtwanger:
Die Jüdin von Toledo

Do 15. Juni, 10 Uhr

Kerstin Höckel: Schalom Schwesterherz

Do 6. Juli, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor/in

Eintritt frei

Toleranz, ein Begriff im Wandel

Mi 21. Juni, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Christoph Seibert, Professor für systematische Theologie, Schwerpunkt Religionsphilosophie und Ethik, Universität Hamburg

Der Begriff Toleranz ist gegenwärtig in aller Munde. Besonders Christen sehen sich in der Pflicht, Toleranz als Tugend zu üben. Dabei geht Verunsicherung von der Tatsache aus, dass bisweilen gerade jene Menschen Toleranz einfordern, die selbst bedenkenlos die Basis gegenseitigen Respekts durch Bruch von bisher für fraglos selbstverständlich gehaltenen Konventionen missachten. Wie ist der Begriff in der Geschichte entstanden, welchen Wandel hat er erlebt?

Blankeneser Gespräche Backstein, Barock und Butterkuchen

Do 22. Juni, 10 bis 18 Uhr

Kirchentour auf den Spuren des Orgelbauers Arp Schnitger zu drei barocken Gotteshäusern jenseits der Elbe: St. Pankratius in Neuenfelde, St. Nikolai in Borstel und St. Cosmae et Damiani in Stade

Kosten: 30 € für Busfahrt, Vorträge, Kaffee und Kuchen | Info und Anmeldung: cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de, Tel. 58950223
www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Reihe Theologie und Glaube Von der Freiheit eines Christenmenschen

Mi 28. Juni + 12. Juli, 20 Uhr

Im 1. Halbjahr des Reformationsjubiläumsjahres beschäftigen wir uns mit einer zentralen Schrift Luthers, dem Traktat „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Der Text entstand im Spätsommer 1520 als geistliche Entgegnung auf die Bannandrohungsbulle, die der Papst gegen Luther wegen seiner angeblichen Irrlehren verhängt hatte.

Info: Große Texte der Christenheit: Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen, herausgegeben und kommentiert von Dietrich Korsch, Evangelische Verlagsanstalt, 2016, Taschenbuch, ISBN: 978-3-374-04259-3, 9,90 €

Eintritt frei



Workshop Judentum – Judentümer

Fr 30. Juni, 18 Uhr

Die AG Weltethos erarbeitet sich Kenntnis über und Verständnis für diese große Weltreligion.

Inhaltliche Vorbereitung ist erforderlich. Anmeldung: 866250-25, klaus.poehts@blankenese.de | in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Weltethos | www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de

Eintritt frei



Einweihung Synagoge in Pinneberg, Foto: Gesche-M. Cordes

Jüdisches Leben in Deutschland heute Gemeinschaft auf der Suche nach sich selbst

Mi 5. Juli, 20 Uhr

Vortrag von Pastorin Hanna Lehming, Beauftragte der Nordkirche für christlich-jüdischen Dialog

Der älteste Nachweis einer jüdischen Gemeinde auf deutschem Boden stammt aus dem Jahr 321 in Köln. 1600 Jahre später ist das Judentum in Deutschland fast ausgelöscht. Die wenigen überlebenden Juden saßen lange auf gepackten Koffern. Könnte Deutschland jemals wieder ihr Land werden? Dem bangen Neuanfang folgten Jahre des Wiederaufbaus, ja, seit dem Zuzug vieler russischer Juden blühten die jüdischen Gemeinden regelrecht auf. Doch die jüdische Gemeinschaft in Deutschland heute ist eine ganz andere als die vor 1933. Wie sieht jüdisches Leben heute aus? Der Vortrag zur Fotoausstellung von Gesche-M. Cordes berichtet von der Rabbinerausbildung, jüdischen Sportclubs, Zeitungen, Schulen und Gerichtshöfen, aber auch vom alltäglichen Leben der Gemeinden in unserer Region.

Info: Die Fotoausstellung „Jüdisches Leben in Norddeutschland“ mit Bildern der Hamburger Fotografin Gesche-M. Cordes ist vom 12. Juni bis 23. Juli im Gemeindehaus zu sehen.

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankenese.de.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Cantus Blankenese O schöne Nacht!

Sa 10. Juni, 18 Uhr | Kirche

Quartette für gemischten Chor und Klavier sowie Werke für Klavier solo von Johannes Brahms stehen auf dem Programm des Cantus-Konzerts. Ursprünglich für das gesellige, häusliche Musizieren im kleinen Rahmen gedacht, hebt Brahms die Gattung der Vokalquartette auf eine neue, anspruchsvollere Stufe. Immerhin sieben Liederzyklen entstehen zwischen 1859 und 1891. Sie zeugen von einer intensiven Beschäftigung mit diesem Genre. Diese vokale Kammermusik erinnert in ihrer Stimmführung an Streichquartette und sprengt in ihrem musikalischen Anspruch den Rahmen bürgerlicher Hausmusik.

Cantus Blankenese wird am Klavier begleitet vom schwedischen Pianisten Henrik Berg. Leitung: Maria Jürgensen.

Eintritt frei



Gospelchor Blankenese

Gospelchor Blankenese I Will Rise

So 25. Juni, 18 Uhr | Kirche

Der Gospelchor Blankenese und sein Chorleiter Gregor DuBuclet laden herzlich zum Sommerkonzert ein. Das Publikum erwartet eine Mischung aus schwungvollen und mitreißenden Songs sowie besinnlichen, ruhigen Liedern. Traditionelle Gospelstücke mit neueren Arrangements und bekannte Titel wie das Hallelujah von Leonard Cohen sind im Programm kombiniert. Der Text des Titelsongs „I Will Rise“ wurde 2008 von Chris Tomlin geschrieben – ein Lied, das trauernde Menschen durch ihren Schmerz begleitet und ihnen Hoffnung in dunklen Stunden gibt. Music Director James Mironchik, der die Arrangements für die Band zusammengestellt hat, begleitet den Chor am Piano und Keyboard.

Der Spendenerlös fördert diesmal die Arbeit des Gospelchors. Den Sängerinnen und Sängern ist es eine große Freude, durch ihre Musik Menschen zusammenzubringen und auf diesem Weg Gott zu loben.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Kirche ab 17 Uhr geöffnet

Info: fragen@gospel-blankenese.de | www.gospel-blankenese.de

Wer Interesse hat, mitzusingen, kann den Chor jeweils nach den Hamburger Sommerferien oder zum Jahresbeginn kennenlernen.

Blankeneser Konzerte Martin Luthers Lieder

Martin Luther war ein äußerst produktiver Liederdichter. Er ist mit 34 Liedern nach Paul Gerhardt noch heute der meistvertretere Textdichter im Evangelischen Gesangbuch. Im Jahr des 500sten Reformationsjubiläums möchten wir dies auf zweifache Weise würdigen – mit mehr Luther-Liedern in den Gottesdiensten und einem besonderen Konzert:

Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum

Sonntag, 9. Juli, 18 Uhr | Kirche

Die Lieder des Reformators haben vor allem Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach zur Vertonung angeregt. Kantor Stefan Scharff spielt Choralbearbeitungen der beiden bedeutendsten lutherischen Orgelmusik-Komponisten. Zu hören sind das Präludium Es-Dur und die Fuge Es-Dur von Bach sowie u. a. „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Choralphantasie), „Komm Heiliger Geist, Herre Gott“ und „Christ unser Herr zum Jordan kam“. Von Buxtehude spielt Stefan Scharff u. a. „Nun freut euch lieben Christen g'mein“ (Choralphantasie), „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Vater unser im Himmelreich“.

Eintritt frei



SHMF 2017: Trio Zimmermann

So 20. August, 19 Uhr | Kirche

Schaut man in die 2013 erschienene neue Henle-Urtextausgabe von Maurice Ravel's Sonate für Violine und Violoncello, so liest man: Fingersatz Violine: Frank Peter Zimmermann, Fingersatz Violoncello: Christian Poltéra. Da die beiden Musiker derlei editorische Arbeiten nicht allzu oft machen, lässt sich schon ermessen, welch hohen Stellenwert das Werk für sie hat. Und das zu Recht, denn dieses „wahrhaft symphonische Werk für zwei Instrumente“, so Ravel selbst, geht in Dimension und Anspruch weit über das gängige Streichduo-Repertoire hinaus. Mit Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ steht in der zweiten Konzerthälfte ein Gipfelwerk ganz anderer Art auf dem Programm. Frank Peter Zimmermann, Antoine Tamestit und Christian



Poltéra spielen es in der genialen Streichtrio-Bearbeitung von Dmitry Sitkovetsky und auf drei ebenso berühmten wie fantastisch klingenden Instrumenten von Antonio Stradivari.

Eintritt: 15 bis 49 €
Verkauf: Tel. 0431 237070
www.shmf.de

Gastieren in Blankenese: Frank Peter Zimmermann, Violine, Antoine Tamestit, Viola, Christian Poltéra, Violoncello



Kinderkonzert Karneval der Tiere

Fr 9. Juni, 11 Uhr | Kirche

Camille Saint-Saëns' berühmter „Karneval der Tiere“ – ein musikalischer Spaß, in dem der französische Komponist die Musik seiner Zeit und sich selbst humorvoll zitiert – begeistert kleine wie große Zuhörerinnen und Zuhörer. In der Blankeneser Kirche bringen es Philharmonische Solisten sowie Eberhard Hasenfratz und François Salignat an zwei Flügeln zur Aufführung. Sprecher: Martin Sieveking.

Eintritt 5 €

Bugenhagenschule am Hessepark Infoabend zum Campus Blankenese

Mi 7. Juni, 19.30 Uhr | Aula Bugenhagenschule, Hessehaus

Im Herbst 2015 startete mit dem „Campus Blankenese“ ein neues Projekt zur Berufsorientierung speziell für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen und Geistige Entwicklung. Das in der Mittelstufe angesiedelte Projekt – bestehend aus schulischen, berufsorientierenden Angeboten und Praxistagen in Kooperation mit regionalen Betrieben – soll zukünftig über die eigentliche Schulzeit hinausreichen. Ab 1. August ist der Aufbau einer eigenständigen 12-köpfigen Lerngruppe ab Klasse 11 geplant, die insgesamt dreieinhalb Jahrgänge durchlaufen soll. Im Rahmen dieses Projektes, das sich am Campus Uhlenhorst im Hamburger Osten orientiert, kooperieren die Bereiche Arbeit und Bildung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Das Angebot umfasst nach derzeitigem Planungsstand sowohl schulische Fächer wie Mathematik, Deutsch, Englisch, Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Musik und Tanz als auch eine betriebliche Berufsbildung innerhalb der schulischen Räume sowie in erhöhtem Umfang in Praxisfeldern in Betrieben der Umgebung. An drei Tagen in der Woche finden Kurse in der Schule statt, an zwei weiteren Tagen sollen in regionalen Betrieben Einblicke in berufliche Handlungsfelder ermöglicht werden.

Das Ziel nach dreieinhalbjähriger Teilnahme: eine weitgehende berufliche Integration in Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt, sei es als sogenannte ausgelagerte Werkstattarbeitsplätze oder im Rahmen eines regulären Arbeitsverhältnisses, gefördert durch das Hamburger Budget für Arbeit. Das Programm richtet sich sowohl an Lernende, die derzeit den 10. Jahrgang einer Stadtteilschule oder einer speziellen Sonderschule besuchen, als auch an Schülerinnen und Schüler einer Werkstufe, die auf der Suche nach einem Angebot zur beruflichen Bildung sind.

Info und Anmeldung: Tel. 866235-34, schulbuero-blankenese@bugenhagenschulen.de | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 13. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmer mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 | Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

Sommerzeit in den Kindergärten

Gottesdienst mit Luther

Di 13. Juni, 10.30 Uhr | Kirche

Im Reformationsjubiläumjahr prägen die Geschichten rund um den Reformator Martin Luther auch das Geschehen in den Kindergärten. Am Dienstag, 13. Juni, feiern die Kita Mühlenberger Weg und die Kita an der Führungsakademie dazu gemeinsam mit Pastorin Christiane Melchior und Pastor Thomas Warnke einen Gottesdienst in der Kirche.

Sandkastenfest

Do 15. Juni, 14 Uhr | Kita Führungsakademie

Der Förderverein des Kindergartens organisiert am Donnerstag, 15. Juni, auf dem Spielplatz ein Sandkastenfest – mit Spiel, Spaß und leckeren Köstlichkeiten vom Grill.

Künftige Schulkinder nehmen Abschied

Mi 12. Juli, 10.30 Uhr | Kapelle der FüAk Manteuffelstraße

Abschiedsgottesdienst für alle Mädchen und Jungen, die nach dem Sommer eingeschult werden

Sa 15. Juli, 10 Uhr | Kirche

Die Vorschulkinder aus der Kita Mühlenberger Weg werden feierlich im Gottesdienst verabschiedet. Anschließend sind alle zum Sommerfest auf dem Außengelände der Kita eingeladen.

Sommerpause

Der Kindergarten an der FüAk bleibt vom 24. Juli bis zum 11. August geschlossen, die Kita am Mühlenberger Weg vom 31. Juli bis zum 18. August.



Kindergarten-Gottesdienst mit Pastorin Melchior und Pastor Warnke

Elterninitiative du!mittendrin

Lesung: Alles inklusive

Fr 9. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Mareice Kaiser
Bild: Carolin Weinkopf

Auf Einladung der Initiative du!mittendrin liest Mareice Kaiser aus ihrem Buch „Alles inklusive“. Die Berliner Autorin und Journalistin berichtet darin vom unplanbaren Alltag zwischen Familie und Beruf unter erschwerten Bedingungen – als junge Mutter, die mehr sein will als die Pflegekraft für ihre Tochter. Sie erzählt von Tagen auf Spielplätzen und Nächten im Krankenhaus, von Bürokratie und Auseinandersetzungen

mit der Krankenkasse, von Klischees und Inklusion, von Angst und von Glück. Mareice Kaiser führt zudem Tagebuch über ihr turbulentes inklusives Familienleben – nachzulesen auf ihrem blog www.kaiserinnenreich.de.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



„Glück in Gefahr“: Theaterprobe

Theater: Glück in Gefahr

Sa 15. Juli, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Vier Menschen begeben sich mit dem Flugzeug auf eine Reise – in der Hoffnung, ihr persönliches Glück zu finden. Stattdessen geraten sie an einen finsternen Ort. Dunkel und bedrohlich wirft er Schatten über sie. Doch vielleicht gibt es eine leise Hoffnung, eine Liebe, die sich anbahnt. Ein gefährliches, aber auch beglückendes Abenteuer steht bevor.

Die inklusive Theatergruppe der Initiative du!mittendrin lädt zu ihrer zweiten Aufführung ein. Unter Leitung von Theaterpädagogin Simone Reindell treffen sich Schülerinnen und Schüler des Marion Dönhoff Gymnasiums und der Raphaelenschule regelmäßig zum gemeinsamen Proben. Die Gruppe entwickelt miteinander ein eigenes Theaterstück, das am 15. Juli im Gemeindehaus auf die Bühne kommt. Herzliche Einladung an alle, die Spaß haben am Theater!

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Info: info@du-mittendrin.de, www.du-mittendrin.de

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 13. Juni + Di 11. Juli + Di 8. August | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glissmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 26. Juni | Pastorat Mühlenberger Weg 68

Mo 17. Juli | Blankeneser Friedhof

Öffentliche Sitzungen um 19.30 Uhr

Von der Eifel zum Deister

Kloster Himmerod ist Vergangenheit. Künftig wollen wir unsere Auszeit in Springe am Deister nehmen – und zwar in der Tagungsstätte Lutherheim. Sie wird in diesem Jahr vom 8. bis zum 14. Oktober stattfinden.

Info und Anmeldung bis 28. Juli: Friedrich Eckart Marwedel, Tel. 805506, eckart@marwedel.net oder am Counter

Gemeindebrief-Boten gesucht

Das Team sucht flexible AusträgerInnen für Vertretungsdienste.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

25 Jahre Runder Tisch – 25 runde Tische!

Der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge feiert am 23. September sein 25. Jubiläum. Für das Fest suchen wir mindestens 25 runde Tische, die im Gemeindehaus und im dann überdachten Garten möglichst viele Gäste aufnehmen. Wer leiht seinen runden Tisch aus und wird Mitgestgeber?

Kontakt: Joachim Schönfeld, Tel. 0172 5894237

Tansaniahoch³-Dinner – ein voller Erfolg

Zugunsten unserer Partnergemeinden in Tansania fand im Frühjahr ein Benefiz-Dinner statt. Das Programm des Abends, das alle Sinne – Geist, Körper und Seele – ansprach, löste Freude und Dankbarkeit bei Gästen und Gastgebern gleichermaßen aus. Und auch das finanzielle Ergebnis kann sich sehen lassen: Fast 6000 Euro wurden durch Eintritt und Tombola erwirtschaftet. Damit werden nun die anvisierten fünf Wasserfilter namens PAUL für fünf Schulen in Lupombwe beschafft. Und Tansaniahoch³ macht weiter: nächstes Event im Frühjahr 2018.



Juni 2017

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgesch. 5,29

FR 2.6. 10.00 Kindergartengottesdienst

SA 3.6. 15.00 Friedhofsandacht | FK

PFINGSTSONNTAG

SO 4.6. 10.00 Gottesdienst Joh 16,5-15 C. Melchior

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

PFINGSTMONTAG

MO 5.6. 18.00 Ökumenischer Gottesdienst 1 Mose 11,1-9

| Maria Magdalena, Osdorf

Reformationsfest in der Hafencity

Mit „Ahoi Martin“ begrüßt die Evangelische Kirche in Hamburg das Nordkirchenschiff nach seiner Tour entlang Norddeutschlands Küste und feiert am Samstag, 29. Juli, von 14 bis 21 Uhr ein großes Reformationsfest in der Hafencity auf den Megallan-Terrassen und am Sandtorkai. Sonntag, 30. Juli, 11 Uhr: Abschluss-Gottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs auf den Megallan-Terrassen.

www.hamburger-reformation.de | www.nordkirchenschiff.de



Kollekten

5.3. Diakonisches Werk: 227,78 | 12.3. Mahlzeit-Projekt des Kirchenkreises: 227,78 | 19.3. Propst-Paulsen-Ausstellung: 334,53 | 26.3. Christliches Bildungswerk Chile: 489,73 | 2.4. Innerkirchliche Aufgaben: 296,27 | 9.4. Seniorenarbeit: 800,70 | 13.4. Parents Circle: 367,00 | 14.4. Parents Circle: 704,35 | 16.4. Parents Circle: 600,62 | 16.4. Fluchtpunkt: 702,26 | 17.4. Brot & Rosen: 768,11 | 23.4. Diaspora: 289,65 | 30.4. Diakonisches Werk: 192,54

Kasualien Stand: 9.5.2017

Taufen

Mathilda Heßlich | July Garmatz | Til Bartzen | Josephine Koll | Julius Kley | Sophia Humbach | Stella Herms | Valentin Bleckwedel | Vincent Bleckwedel | Jona Jesper Möller | Liv Lene Möller | Victor Tubis | Carl Buchholz | Cosima Poczka | Björn Bothur | Vitus Quast | Julie Satz

Trauungen

Andrea + Martin Teegen | Kordula Schwarz + Thomas Krüger

Beerdigungen

Gerhard Stehmann (71) | Sabine Orgies (50) | Marianne Andersen (96) | Horst Satz (86) | Kerrin Christiansen-Much (68) | Klaus Oestmann (82) | Hermann Raithel (59) | Heide Hartig (77) | Britta Finke (72) | Hans Peter Lilienthal (74) | Simon-David Kutz (21) | Gerhard Gaedicke (72) | Hartmut Winde (82) | Egon Westermann (86)

MI 7.6. 19.00 Abendandacht Atempause

19.30 Infoabend zum Campus Blankenese | Bugenhagenschule > S. 8

20.00 Liederabend: Das Marienleben > S. 6

FR 9.6. 11.00 Kinderkonzert: Karneval der Tiere > S. 8

19.30 du!mittendrin: Lesung „Alles inklusive“ | GH > S. 9

SA 10.6. 18.00 Cantus Blankenese: O schöne Nacht! > S. 7

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

SO 11.6. 10.00 Gottesdienst Jes 6,1-13 C. Melchior

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

11.30 Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten | GH

DI 13.6. 10.30 Kindergartengottesdienst mit Luther > S. 9

12.30 MitDachEssen | GH > S. 5

16.00 Anmeldung der neuen Konfirmanden | GH > S. 9

MI 14.6. 19.00 Abendandacht Atempause

20.00 Vortrag: Krieg ohne Ende? | GH > S. 6

DO 15.6. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 6

14.00 Sandkastenfest | Kita FüAk > S. 9

FR 16.6. 18.30 Taizé-Andacht

SA 17.6. 11.00 Runder Tisch: Buntes Haus lädt ein | Bahnhofstr. 30 > S. 2

SO 18.6. 10.00 Gottesdienst Joh 5, 39-47 T. Warnke

11.30 Familiengottesdienst T. Warnke

15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain

MI 21.6. 19.00 Abendandacht Atempause

20.00 Vortrag: Toleranz – ein Begriff im Wandel | GH > S. 6

DO 22.6. 10.00 Blankeneser Gespräche: Backstein, Barock und Butterkuchen > S. 6

SA 24.6. 13.00 Friedhof Blankenese: Architekturführung | FK > S. 4

SO 25.6. 10.00 Gottesdienst Mt 22, 1-14

mit Cappella Vocale K.-G. Poehls

11.30 Familiengottesdienst mit Kinderkantorei C. Melchior

18.00 Konzert Gospelchor: I Will Rise > S. 7

MO 26.6. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68

MI 28.6. 19.00 Abendandacht Atempause mit Verabschiedung von A. Buddrick-Scheer > S. 5

20.00 Theologie u. Glaube: Von der Freiheit eines Christenmenschen | GH > S. 6

FR 30.6. 10.00 Kindergartengottesdienst

18.00 Workshop Judentum – Judentümer | GH > S. 7

Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Phil 1,9

SA 1.7. 15.00 Friedhofsandacht | FK

SO 2.7. 10.00 Gottesdienst LK 15,1-7 (8-10)

mit Cantus Blankenese K.-G. Poehls

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

MI 5.7. 19.00 Abendandacht Atempause

20.00 Vortrag: Jüdisches Leben in Deutschland heute | GH > S. 7

DO 6.7. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 6

SO 9.7. 10.00 Gottesdienst 1. Mose 50,15-21 T. Warnke

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

11.30 Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten | GH

18.00 Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum > S. 8

DI 11.7. 12.30 MitDachEssen | GH > S. 5

MI 12.7. 10.30 Gottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres | Kapelle FüAk > S. 9

19.00 Abendandacht Atempause

20.00 Theologie u. Glaube: Von der Freiheit eines Christenmenschen | GH > S. 6

FR 14.7. 18.30 Taizé-Andacht

SA 15.7. 10.00 Kindergartengottesdienst, Abschied von den Schulkindern, anschl. Sommerfest > S. 9

12.30 du!mittendrin: Theateraufführung „Glück in Gefahr“ | GH > S. 9

15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | FK

SO 16.7. 10.00 Gottesdienst Job 1,35-42 mit Kantorei u. Amtseinführung von D. Santema, anschl. Empfang „Gemeinde hilft!“ > S. 2+3

C. Melchior

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain

MO 17.7. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | Friedhof

MI 19.7. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 23.7. 10.00 Gottesdienst 5. Mose 7,6-12

Propst F. Bräsen

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

MI 27.7. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 30.7. 10.00 Gottesdienst Job 6,30-35 U. Drechsler

11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler

August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apostelgesch. 26,22

MI 2.8. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 6.8. 10.00 Gottesdienst Jes 2,1-5 C. Melchior

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

DI 8.8. 12.30 MitDachEssen | GH > S. 5

MI 9.8. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 13.8. 10.00 Gottesdienst Mt 7,21-27 C. Melchior

11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

11.30 Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten | GH

MI 16.8. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 20.8. 10.00 Gottesdienst 2. Mose 19,1-6 K.-G. Poehls

11.30 Familiengottesdienst K.-G. Poehls

15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain

19.00 SHMF 2017: Trio Zimmermann > S. 8

MI 23.8. 19.00 Abendandacht Atempause

SO 27.8. 8.00 Andacht für Heldenläufer > S. 4 T. Warnke

10.00 Gottesdienst Röm 8, 14-17 T. Warnke

11.30 Familiengottesdienst T. Warnke

MI 30.8. 19.00 Abendandacht Atempause

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 104 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für September/Oktober 2017: Fr 14.7.2017

Jede Arbeit soll zuerst mit dem Herzen,
dann mit den Händen oder mit der Zunge geschehen.

*Johann Hinrich Wichern (1808-1881),
Gründer des Rauhen Hauses und der modernen Diakonie*

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

Öffnungszeiten: Mo -Fr 9.00 -12.00 Uhr

Mo -Do 15.00 -17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 8005001, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de